



Elterninformation zum Konzept der Notfallbetreuung

Organisatorische Maßnahmen

- Die Anmeldung zur Notfallbetreuung erfolgt per E-Mail unter gs-guldeinstr-27@muenchen.de. oder telefonisch bei unserer Sekretärin Frau Seibert: 089/ 159 27 98 0.
- Bezüglich des Personenkreises, welche Kinder die Notfallbetreuung besuchen dürfen, gelten die Ausführungsbestimmungen des Bayerischen Ministeriums für Unterricht und Kultus. Ausnahmen sind nicht möglich.
- Derzeit können Sie die Betreuung bezüglich der Tage und Zeiten flexibel nutzen. Die Kinder werden maximal während ihres regulären Stundenplanes an der Schule von unseren Lehrkräften betreut.
- Die Schülerinnen und Schüler werden von Frau und Herrn Grunert am Haupteingang eingelassen. Bitte klingeln!
- Bitte beachten Sie, dass eine Betreuung jedoch gemäß KM nur an denjenigen Tagen möglich ist, an denen Sie aufgrund von dienstlichen oder betrieblichen Notwendigkeiten an einer Betreuung des Kindes gehindert sind.
- Geben Sie Ihrem Kind bitte spätestens am ersten Betreuungstag das Formular „Formblatt Erklärung Notbetreuung“ mit in die Notfallbetreuung. Ohne dieses ausgefüllte Formular dürfen wir Ihr Kind leider nicht aufnehmen. Sie können es unter www.km.bayern.de herunterladen oder bekommen es von Grunerts in ausgedruckter Form. Zusätzlich bitten wir um eine Bestätigung des Arbeitgebers.
- Geben Sie Ihrem Kind bitte seine eigene Brotzeit und ausreichend Getränke sowie die jeweiligen Aufgaben und Materialien des Lernplans mit. Dass Kinder die Brotzeit oder Material wie Schere, Kleber usw. untereinander teilen, ist hinsichtlich der Hygiene-Maßnahmen nicht möglich.

Maßnahmen zur Sicherheit

- Laut Ministerium sollen die Eltern weiterhin das Schulgelände nicht betreten. Es dienen Ihnen aber Grunerts während der Vorviertelstunde als Ansprechpartner (mit Sicherheitsabstand). Gerne können Sie sich bei Fragen auch telefonisch im Büro melden.



- Erforderlich ist weiterhin, dass das Kind, das die Notfallbetreuung besuchen soll,
 - ✓ nicht durch eine andere im gemeinsamen Haushalt lebende volljährige Person betreut werden kann,
 - ✓ keine Krankheitssymptome aufweist,
 - ✓ nicht in Kontakt zu einer infizierten Person steht oder seit dem Kontakt mit einer infizierten Person 14 Tage vergangen sind und es keine Krankheitssymptome aufweist und
 - ✓ keiner sonstigen Quarantänemaßnahme unterliegt.

Bitte informieren Sie die Schulleitung umgehend, wenn im unmittelbaren Umfeld des Kindes ein Corona-Fall bestätigt wird!

Hygiene-Maßnahmen während der Betreuungszeit

- Während der Betreuung gelten die allgemeinen Hygienehinweise, die die Kinder zu Beginn jeden Tages mit den Lehrkräften besprechen:

Eine **Mund-/Nasenbedeckung (Maske)** müssen die Kinder tragen, sobald sie das Schulhaus betreten. Diese Maske muss während der gesamten Zeit der Notbetreuung, auf den Gängen, in den Toiletten und auch draußen im Hof getragen werden! Ausnahme: kurzes Abnehmen während der Essenspausen.

- ✓ 1,5 Meter Abstand zu Lehrkräften und anderen Kindern halten
 - Kinder haben Einzeltische mit entsprechendem Abstand zueinander
 - Erklärungen des Stoffs erfolgt nicht von Angesicht zu Angesicht, sondern mit Abstand bzw. unter Zuhilfenahme der Dokumentenkamera
- ✓ Eintreffen und Verlassen des Schulgebäudes unter Wahrung des Abstandsgebots
- ✓ Husten oder niesen in die Ellenbeuge oder Taschentuch
- ✓ Hände werden regelmäßig gründlich gewaschen (mit Wasser und flüssiger Seife, 20 – 30 Sekunden lang) und mit Papierhandtüchern getrocknet:
 - bei jedem (!) Betreten des Klassenzimmers
 - vor dem Essen
 - nach der Pause
 - nach dem Naseputzen
 - nach dem Toilettengang
 - bedarfsgerecht
- ✓ Hände sollten möglichst dem Gesicht fern gehalten werden
- ✓ Nur eigenes Essen und Trinken verzehren
- ✓ Türklinken möglichst mit Ellenbogen/Taschentuch anfassen
- ✓ Vermeidung gemeinsam genutzter Gegenstände (kein Austausch von Arbeitsmitteln wie Stifte, Schere, Spitzer, Lineal, Bücher, Tablets, ...) ohne vorherige Desinfektion.



- ✓ Toilettengang maximal zu zweit unter Wahrung des Abstandsgebots
 - ✓ Keine Partner- oder Gruppenarbeit
 - ✓ Sicherstellung einer guten Durchlüftung der Räume (mindestens 5 Minuten pro Stunde)
-
- Bitte wiederholen Sie die aufgeführten Hygiene-Maßnahmen immer wieder mit Ihrem Kind.
 - Lehrkräfte dokumentieren die Anwesenheit der Kinder auf einer Anwesenheitsliste, um mögliche Infektionsketten nachvollziehen zu können.
 - Es erfolgt eine tägliche Reinigung aller von den Kindern genutzten Klassenzimmern, Toiletten, Türklinken und Lichtschalter durch die Reinigungsfirma.

Pädagogisches Konzept

- Die Kinder haben Zeit, während der Notfallbetreuung ihre Aufgaben des Lernplans zu erledigen. In den Klassenzimmern stehen jeweils 2 Computer zur Verfügung, an denen gearbeitet werden kann. So lange wie nötig, können die SchülerInnen der Notbetreuung auch die Computer der gegenüberliegenden Klassenzimmer nutzen. Zusätzlich arbeiten bestimmte Kinder nach einem fest eingeteilten Plan unter Wahrung des Abstandes täglich an demselben Computer in unserem PC-Raum.
- Die Kinder können unter Beachtung der Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen an der frischen Luft spielen und toben. Allerdings ist auch hier die Wahrung des Abstandsgebots unabdingbar (z.B. kein Fangenspielen...) und das Tragen der Maske.
Grundschul Kinder haben oft Schwierigkeiten mit der räumlichen Vorstellung des Mindestabstandes. Die Einhaltung wird nicht auf Anhieb durchgängig gelingen. Daher haben wir verschiedene Bodenmarkierungen angebracht (vor den Waschbecken, den Flur entlang..) und bemühen uns, mit den SchülerInnen diese Abstandsregel einzuschulen.
- Die Lehrerinnen gestalten den Zeitraum der Notfallbetreuung durch verschiedene Aktionen abwechslungsreich und schaffen so eine Atmosphäre, in denen sich die Kinder wohlfühlen können.
Insgesamt stehen den SchülerInnen 3 mal 30 Minuten konzentrierte Stillarbeit zur Verfügung, um an ihrem Klassenplan zu arbeiten. In der restlichen Zeit wird gemeinsam gelesen, gespielt, geredet, Brotzeit und Bewegungspause gemacht und an Kreativprojekten gearbeitet.



- In der Notbetreuung sind SchülerInnen aller Klassenstufen. Die Lehrerinnen bemühen sich um Unterstützung mit Abstand, wo immer sie notwendig ist. Einer Einzelbetreuung sind daher zeitlich Grenzen gesetzt.
- Wir wissen, dass in den meisten Horten auch noch einmal eine Arbeitszeit von 30-60 Minuten ermöglicht wird. Wir sind der Ansicht, dass in diesen Zeiträumen alles Erforderliche bearbeitet werden kann und stellen nicht den Anspruch, dass nach Schule & Hort noch etwas daheim bearbeitet werden sollte.

So sieht ein Unterrichtstag konkret in der Notbetreuung aus:

Die für die Notbetreuung angemeldeten Schülerinnen und Schüler können ab **7:30 Uhr** in die Schule kommen. Es stehen zwei Klassenzimmer mit jeweils einer Lehrkraft zur Verfügung. Bis spätestens **8:00 Uhr** sind alle Kinder anwesend. Bis dahin wird die Anwesenheit eines jeden angemeldeten Kindes anhand einer **Anwesenheitsliste** überprüft.

Nach einem täglichen Begrüßungsritual und Erinnerung an die Hygieneregeln (z.B. Händewaschen gleich morgens) beginnen die Kinder mit ihrer Arbeit. Wichtig dabei ist, dass jedes Kind seinen **individuellen Wochenplan** sowie **alle erforderlichen Unterrichtsmaterialien** (Schulbücher, Arbeitshefte, Arbeitsblätter, Schulhefte, Federmäppchen ...) dabei hat. Sollte es Probleme beim Ausdrucken zuhause geben, werden die Kinder vom Sekretariat der Schule mit ihren eigens für sie ausgedruckten Blättern versorgt.

Es existiert ein genauer **Einteilungsplan für den Computerraum**, damit die Kinder mit ihrem **individuellen Zugangscod**e morgens z.B. bei der **Videokonferenz** ihrer jeweiligen Klasse über „**Microsoft Teams**“ über eigene Kopfhörer teilnehmen können. Außerdem haben sie die Möglichkeit, über das „**Padlet**“ entsprechende Aufgaben ihres Wochenplans zu bearbeiten. Für diese Zeit im **PC-Raum** steht eine zusätzliche Lehrkraft zur Verfügung. Selbstverständlich werden auch hier die **Hygieneregeln** beachtet (Abstand, nur jeder 2. PC wird besetzt, jedes Kind sitzt täglich an „seinem“ Computer, benutzt entweder eigene Kopfhörer bzw. vorher desinfizierte Kopfhörer, stetiges Lüften des Raumes).

Um **ca. 9:15 Uhr** wird in den Klassenzimmern eine kleine Frühstückspause eingelegt (vorher werden die Hände gewaschen, immer wieder gelüftet). Anschließend wird bis **ca. 10:30 Uhr** weitergearbeitet.

Die SchülerInnen der 1. und 2. Jahrgangsstufe benötigen Unterstützung, zum Teil auch immer wieder Einzelbetreuung. Die 3. und 4. Jahrgangsstufe arbeitet meist selbstständig.



Ab 10:30 Uhr geht es mit allen Kindern nach draußen an die frische Luft in den Schulhof. Oben wieder angekommen erledigen die SchülerInnen noch nicht fertiggestellte Aufgaben. Auch in den verschiedenen Horten haben sie die Möglichkeit, nicht geschaffte Arbeiten zu Ende zu bringen.

Sie werden dann - **nach individuellem Stundenplan** bzw. **zeitlichem Angebot der Horte** - in die jeweiligen Horte bzw. nach Hause entlassen.

Um spätestens **13:00 Uhr** schließt die Notbetreuung.